

Ein Gedicht in vielen Sprachen

STIFTUNG ARKADIS Ihr 50-Jahr-Jubiläum zelebriert die Oltnier Stiftung Arkadis mit mehreren Programmpunkten, verteilt übers ganze Jahr 2022. In den folgenden Wochen soll ein Kunstprojekt mit Beteiligung ihrer Klientinnen und Klienten Aufmerksamkeit generieren: das «Windgedicht».

ACHIM GÜNTER

Seit gestern Mittwoch wehen knapp mehr als 100 spezielle Fahnen im Oltnier Wind. Die transparenten Fahnen bilden in ihrer Gesamtheit ein Gedicht – ein «Windgedicht». Ideengeber des «Windgedichts» ist der in St. Gallen arbeitende Künstler und Kunsttherapeut Thomas Starozynski. Die Autoren des Gedichts aber sind die Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung und die Kinder aus dem Therapiebereich der Stiftung Arkadis zusammen mit den Arkadis-Mitarbeitenden. Sie alle steuerten Worte für die Fahnen bei, die nun bei den Standorten der Stiftung platziert sind und das kollaborative Projekt «Windgedicht» ausmachen. Starozynski betont denn auch, dass es nicht sein Projekt sei, sondern «ein Projekt von ganz vielen miteinander».

Das fertige Werk drücke aus, dass die Arkadis-Bewohner «etwas zu sagen haben». Und Starozynski ergänzt: «Und wenn man versucht, das Gedicht zu lesen, kann man merken, dass es in ganz vielen Sprachen spricht. In der Arkadis wird ja sehr unterschiedlich kommuniziert.» Manche Bewohner könnten sprechen, manche schreiben. Andere hingegen könnten sich einzig mittels Gebärden oder mittels Zeichnungen verständigen. «All das wird an den Fahnen sichtbar.» Das Projekt sollte allen Teil-



Der Kunsttherapeut Thomas Starozynski montierte die über 100 transparenten Fahnen zu Beginn der Woche. (Bild: Achim Günter)

nehmenden die Gelegenheit bieten, mit Sprache, Zeichen und Gebärden zu experimentieren und dabei auch die Grenzen der Verständigung auszuloten. In der gemeinsamen künstlerischen Arbeit sollten sich neue Begegnungsräume ergeben, in denen im Idealfall auch voneinander gelernt werden konnte.

«Neugierig sein auf andere Sprachen» Starozynski berichtet, dass im Laufe des Prozesses insbesondere Mitarbeitende, die normalerweise im beruflichen Alltag kaum Berührungspunkte haben, plötzlich gemeinsam an etwas arbeiteten. Das

nun fertig gestellte «Windgedicht» ist Produkt einer mehr als sechsmonatigen Entstehungsphase. Der Initiativ hofft, dass die Betrachter des fertigen Werkes vor allem zwei Erkenntnisse gewinnen werden. «Das eine ist: Die Menschen, die von den Angeboten der Arkadis profitieren, sind mitten unter uns, mitten in der Stadt. Das andere ist: Wer vor den Fahnen steht und vielleicht über das Dargestellte rätselt, möge ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass die selbstverständliche Kommunikationsform der Mehrheit der Menschen für andere Menschen eben nicht selbstverständlich ist,

und dass man neugierig sein kann auf andere Sprachen, andere Kommunikationsformen.»

Faltblatt im Arcafé erhältlich

Das «Windgedicht» kann bis Ende November betrachtet werden. Wer das gerne individuell tun möchte, startet seinen Rundgang am besten an der Aaraustrasse 10. Im Arcafé liegt zu dessen Öffnungszeiten von Montag bis Freitag ein Faltblatt mit allen Standorten zum Projekt auf.

www.arkadis.ch/windgedicht



Rehbock mit Tanne. (Bild: ZVG)

NEUES ANGEBOT

Mittagsführungen im Naturmuseum

Das Naturmuseum Olten lädt mit dem Format «Mittagsführung» alle ein, die sich in der Mittagspause ein Häppchen Naturwissenschaft gönnen wollen. Am Donnerstag, 3. November, erklärt die Biologin Pia Geiger von 12 bis 12.30 Uhr die Verdauungsvorgänge bei Pflanzfressern. «Grünzeug – keine leichte Kost» ist bestimmt nicht nur für Vegetarierinnen und Vegetarier interessant. Nach der hoffentlich appetitanregenden Führung dürfen sich Besucherinnen und Besucher dem gemeinsamen Mittagessen im Museumsrestaurant Magazin anschliessen. Die Teilnahme und der Eintritt sind kostenlos, das optionale Mittagessen geht auf eigene Kosten, ohne Anmeldung. *pd*

GEBURTSTAGE

Der Stadtanzeiger gratuliert den folgenden Jubilaren herzlich zum Geburtstag:

- 27.10. Djahan Kuhenuri, 85 Jahre
- 30.10. Peter Troxler, 85 Jahre
- 31.10. Willy Stalder, 97 Jahre
- 31.10. Francesco Manta, 85 Jahre
- 31.10. Kurt Fueg, 85 Jahre



IN MEMORIAM

MAX STUDER, Olten, gestorben am 15. Oktober, 71-jährig.

FRANZ SAMPT, Olten, gestorben am 23. Oktober, 86-jährig.

Einige Stellenanpassungen beantragt

STADTVERWALTUNG Mit dem Budget 2023 beantragt der Oltnier Stadtrat beim Gemeindeparlament an dessen Novembersitzung Stellenanpassungen in den Bereichen Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz, Schulleitung und Werkhof. Aufgrund einer gesamtstädtischen Betrachtung und Priorisierung wurden die Anträge gegenüber dem eigentlichen Bedarf, der aus wachsenden Aufgaben und Belastungen resultiert, deutlich reduziert.

Auf der Basis der strategischen Zielsetzung im Regierungsprogramm 2021–2025, dass die Stadtverwaltung über ausreichende Personalressourcen verfügen soll, wurden diese in verschiedenen Abteilungen überprüft. Im Amt für

Kindes- und Erwachsenenschutz wurde dabei eine grosse Differenz der Fallbelastung der Mandatsführenden im Vergleich mit anderen Sozialregionen im Kanton Solothurn festgestellt. Die Stellenplanung soll deshalb in den nächsten drei Jahren an die Fallbelastung der anderen Solothurner Sozialregionen angepasst werden. Ursprünglich hatte die Direktion Soziales dem Stadtrat für das Budget 2023 Stellen im Umfang von 360 Stellenprozenten beantragt. Aufgrund einer gesamtstädtischen Betrachtung und Priorisierung umfasst der Antrag des Stadtrates an das Gemeindeparlament nun vorerst 150 Stellenprozent für die Mandatsführung und 50 Stellenprozent für eine Fachstelle private Mandatsträgerinnen und Mandatsträger.

Auch im Bildungsbereich sieht der Stadtrat erneuten Handlungsbedarf, nachdem das Parlament im Budget 2021 eine erste Anpassung der Schulleitungs-

pensen um 101 Prozent per 1. August genehmigt hatte und schon damals der weitere Bedarf aufgezeigt worden war. Für das Budget 2023 projektierte die Direktion Bildung und Sport aufgrund der gemachten Erfahrungen und der eingeleiteten Organisationsentwicklung eine Pensenerhöhung von 120 Stellenprozenten, davon 60 Prozent im Bereich der Schulleitung und 60 Prozent im Bereich der Schulverwaltung. Im Rahmen einer Priorisierung beantragt der Stadtrat dem Gemeindeparlament nun eine Pensenerhöhung um 60 Stellenprozent im Bereich der Schulleitungen. Zudem wurde im Bereich der Schulverwaltung ein bis Ende 2022 befristetes zusätzliches Pensum von 20 Prozent unbefristet budgetiert. Vorderhand verzichtet wurde unter anderem auf ein Zusatzpensum Kinder-, Jugend- und Familienförderung.

Ein weiterer Antrag des Stadtrates betrifft den Werkhof, dessen Auftragsvolu-

men infolge des Bevölkerungswachstums, der Massnahmen zur Klimaanpassung und der Zunahme der Ansprüche stetig ansteigt. Dies konnte teilweise mittels weiterer Optimierung von Abläufen und erhöhter Mechanisierung aufgefangen werden.

Infolge der bereits realisierten und der absehbaren Erweiterung der innerstädtischen Freiräume, der neuen Verkehrs- und Freiflächen in den Entwicklungsgebieten und der Anforderung zu mehr Stadtgrün soll zur Beibehaltung des Standards das Stellenpensum um eine 100-Prozent-Stelle beim Gärtnerei-Team erhöht werden. Auf eine ebenfalls erforderliche Erhöhung im Bereich Reinigung um weitere 100 Prozent wird in einer gesamtstädtischen Betrachtung derzeit verzichtet; der höhere Aufwand bei der Reinigung wird durch eine Reduktion der Touren kompensiert. *sko*

www.olten.ch

LIQUIDATIONEN RADIKAL LIQUIDATIONS

www.radikal-liquidationen.ch

Vidal Dulcipcias Cola oder Melone **HIT** 6.- 1400 g

15-JAHR-JUBILÄUM OLTEN

Persil Pulver **27.90** (59.5% Rabatt)

Hugo Boss Bottled Unlimited Homme EdT 50 ml **29.90** (74% Rabatt)

Gratis Tragtasche

LIQUIDATIONEN RADIKAL LIQUIDATIONS

GUTSCHEIN 10.-

gültig in Olten bei einem Einkauf ab 60.-

Gültig bis 29. Oktober 2022. Pro Kunde nur ein Gutschein einlösbar. Ausgenommen Tabakwaren und Alkohol.